

# lichtwerk IM RAVENSBERGER PARK



Energie und aller Kraft setzen sich Deborah Feldman, Leyla Hussein, Rokudenashiko, Doris Wagner und Vithika Yadav für sexuelle Aufklärung und Selbstbestimmung aller Frauen ein, hinweg über jedwede gesellschaftliche sowie religiöse Normen und Schranken. Dafür zahlen sie einen hohen Preis – sie werden öffentlich diffamiert, verfolgt und bedroht, von ihrem ehemaligen Umfeld werden sie verstoßen und von Religionsführern und fanatischen Gläubigen sogar mit dem Tod bedroht. „#Female Pleasure“ ist ein Film, der schildert, wie universell und alle kulturellen und religiösen Grenzen überschreitend die Mechanismen sind, die die Situation der Frau – egal in welcher Gesellschaftsform – bis heute bestimmen. **Kino mit Gästen: Am Freitag dem 9.11. um 17.30 Uhr stellt Barbara Miller ihren Film persönlich vor. Moderiert wird das Gespräch von Beatrice Tappmeier, Partner für die Veranstaltung ist „Frauen helfen Frauen - Frauenhaus e.V.“.**

Nr.45

Reservierung: 0521 5576777 und www.lichtwerk kino.de



## Neu im Programm

### #FEMALE PLEASURE

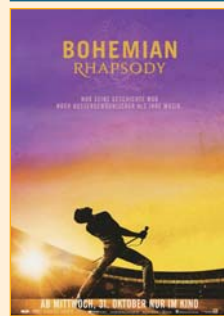
Die #meToo-Debatte trat eine breite Diskussion über Sexismus und Machtmissbrauch los. Jenseits von Hollywood fällt die globale Unterdrückung von Frauen durch Religionen freilich gravierender aus. Davon erzählen stellvertretend fünf Frauen aus fünf Glaubensrichtungen. Bei der strukturellen Zweiklassen-Gesellschaft von Mann und Frau sind sich die Fundamentalisten des Islam, des Judentums oder der katholischen Kirche erschreckend ähnlich.“ (programm-kino.de) Fünf mutige, kluge und selbstbestimmte Frauen stehen im Zentrum von Barbara Millers Dokumentarfilm „#Female Pleasure“. Sie brechen das Tabu des Schweigens und der Scham, das ihnen die Gesellschaft oder ihre religiösen Gemeinschaften mit ihren archaisch-patriarchalen Strukturen auferlegen. Mit einer unfassbaren positiven

B/R: Barbara Miller. Dokumentarfilm. Schweiz/Deutschland 2018, 97 Min., FSK: ab 12, Erstausführung!



Österreich 1937: Der 17-jährige Franz Huchel (Simon Morzé) verlässt sein Heimatdorf am Attersee, um beim Wiener Trafikanten Otto Trsnjek (Johannes Krisch) in die Lehre zu gehen. Zu den Stammkunden des kleinen Tabakladens – Trafik auf österreichisch – zählt auch der bereits von fortschreitendem Alter und Krankheit gezeichnete Sigmund Freud (Bruno Ganz), von dem Franz auf Anhieb fasziniert ist. Als der Junge sich unglücklich in die schöne Varietätänzerin Anezka (Emma Drogunova) verliebt, sucht er Rat bei Freud, muss aber feststellen, dass dem weltbekannten Psychoanalytiker das weibliche Geschlecht ein mindestens ebenso großes Rätsel ist. Franz ist dennoch fest entschlossen, um seine Liebe zu kämpfen, wird aber in den Strudel der politischen Ereignisse gezogen, als Hitlers Truppen das Kommando übernehmen... „Detailfreudig ausgestattete, mit genauem Gespür für die Zeit inszenierte Literaturverfilmung, die vom erwachsen werden und einer großen Freundschaft erzählt. In den beiden Hauptrollen einfühlsam gespielt.“ (programm kino.de)

B/R: Nikolaus Leytner. D: Simon Morzé, Bruno Ganz, Johannes Krisch, Emma Drogunova, Regina Fritsch, Karoline Eichhorn. Österreich /D 2018, 114 Min., FSK: ab 12, zweite Woche!



R: Dexter Fletcher. D: Mike Myers, Joseph Mazzello, Aidan Gillen. USA 2018, 135 Min., FSK: ab 6, zweite Woche!



„Ein mehr als ungewöhnlicher Vorname ist Auslöser eines Familienstreits, der im Lauf eines Abendessens immer extremer wird. Basierend auf dem gleichnamigen französischen Film haben Sönke Wortmann und seine vier Hauptdarsteller viel Spaß, sich in „Der Vorname“ allerlei Bosheiten an den Kopf zu werfen, mit denen Scheinhelligkeiten und Vorurteile entlarvt werden.“ (programm kino.de) Es hätte ein schönes Abendessen werden können, zu dem Stephan und seine Frau Elisabeth eingeladen haben. Doch als Thomas verkündet, welchen Vornamen er und seine schwangere Freundin ihren Sohn geben wollen, bleibt den Gastgebern und dem Familienfreund René das Essen im Hals stecken. Die Diskussion über Vornamen geht in ein Psychospiel über, bei dem Jugendsünden und andere Geheimnisse der Gäste lustvoll serviert werden. Die zum Brüllen komische Gesellschaftskomödie basiert auf dem gleichnamigen Theaterstück und Film „Le Prénom“ von La Patellière und Delaporte.

R: Sönke Wortmann. D: Christoph Maria Herbst, Florian David Fitz, Caroline Peters, Janina Uhse, Justus von Dohnányi, Iris Berben. Deutschland 2018, 91 Min., FSK: ab 6, vierte Woche!

### DER TRAFIKANT

Österreich 1937: Der 17-jährige Franz Huchel (Simon Morzé) verlässt sein Heimatdorf am Attersee, um beim Wiener Trafikanten Otto Trsnjek (Johannes Krisch) in die Lehre zu gehen. Zu den Stammkunden des kleinen Tabakladens – Trafik auf österreichisch – zählt auch der bereits von fortschreitendem Alter und Krankheit gezeichnete Sigmund Freud (Bruno Ganz), von dem Franz auf Anhieb fasziniert ist. Als der Junge sich unglücklich in die schöne Varietätänzerin Anezka (Emma Drogunova) verliebt, sucht er Rat bei Freud, muss aber feststellen, dass dem weltbekannten Psychoanalytiker das weibliche Geschlecht ein mindestens ebenso großes Rätsel ist. Franz ist dennoch fest entschlossen, um seine Liebe zu kämpfen, wird aber in den Strudel der politischen Ereignisse gezogen, als Hitlers Truppen das Kommando übernehmen... „Detailfreudig ausgestattete, mit genauem Gespür für die Zeit inszenierte Literaturverfilmung, die vom erwachsen werden und einer großen Freundschaft erzählt. In den beiden Hauptrollen einfühlsam gespielt.“ (programm kino.de)

### BOHEMIAN RHAPSODY

Farrokh Bulsara alias Freddie Mercury trotzte vielen Konventionen und wurde zu einem der beliebtesten Entertainer der Welt. Seine Band „Queen“ erntete mit einzigartigen Songs viel Ruhm. Unerwartet startete Freddie, dessen Lebensstil außer Kontrolle geraten war, eine ebenfalls erfolgreiche Solokarriere. Gerade rechtzeitig für das „Live Aid“-Konzert kam es zur Wiedervereinigung, und trotz seiner AIDS-Diagnose absolvierte der Sänger einen herausragenden Auftritt. Musiker-Biopic um „Queen“ und ihren legendären Frontmann.

### DER VORNAME

„Ein mehr als ungewöhnlicher Vorname ist Auslöser eines Familienstreits, der im Lauf eines Abendessens immer extremer wird. Basierend auf dem gleichnamigen französischen Film haben Sönke Wortmann und seine vier Hauptdarsteller viel Spaß, sich in „Der Vorname“ allerlei Bosheiten an den Kopf zu werfen, mit denen Scheinhelligkeiten und Vorurteile entlarvt werden.“ (programm kino.de) Es hätte ein schönes Abendessen werden können, zu dem Stephan und seine Frau Elisabeth eingeladen haben. Doch als Thomas verkündet, welchen Vornamen er und seine schwangere Freundin ihren Sohn geben wollen, bleibt den Gastgebern und dem Familienfreund René das Essen im Hals stecken. Die Diskussion über Vornamen geht in ein Psychospiel über, bei dem Jugendsünden und andere Geheimnisse der Gäste lustvoll serviert werden. Die zum Brüllen komische Gesellschaftskomödie basiert auf dem gleichnamigen Theaterstück und Film „Le Prénom“ von La Patellière und Delaporte.



trifft, gelingt es ihm, Bilder zu schaffen, die nicht nur sein eigenes Schicksal widerspiegeln, sondern die Traumata einer ganzen Generation. Die Persönlichkeit des Künstlers Kurt Barnert ist inspiriert von der Biografie des Malers Gerhard Richter. „Donnersmarck gelingen immer wieder Seitenblicke in die 50er- und vor allem die frühen 60er-Jahre, die einem das Herz aufgehen lassen. ...ein reiches Sittengemälde und zugleich ein Porträt des Künstlers als junger Mann. Ein gewagter, ein großer Wurf, eines Gerhard Richters würdig.“ (Berliner Zeitung)

B/R: Florian Henckel von Donnersmarck. D: Tom Schilling, Sebastian Koch, Paula Beer, Saskia Rosendahl, Ina Weisse, Ben Becker, Hanno Koffler. Deutschland 2018, 189 Min., FSK: ab 12, sechste Woche!

### MACKIE MESSER – BRECHTS DREIGROSCHENFILM



B/R: Joachim Lang. D: Lars Eidinger, Tobias Moretti, Hannah Herzprung, Joachim Król, Claudia Michelsen, Christian Redl, Robert Stadlober. Deutschland 2017, 130 Min., FSK: ab 6, neunte Woche!

### Sa, So 14.00 PIPPI AUSSER RAND UND BAND

Kinderabenteuer nach Astrid Lindgren. Weil Mama ihnen zu viel meckert, gehen Annika und Tommy mit ihrer bärenstarken Freundin Pippi (Inger Nilsson) auf große Fahrt. Unterwegs testen sie den Superkleister von Hausierer Konrad und versuchen sich als Sänger, Stierbändiger oder Seiltänzer... Auch der vierte und letzte Pippi-Film mit Kinderstar Inger Nilsson fängt den heiter-respektlosen Geist der Buchvorlage gut ein. (cinema.de)

RAE RYMEN MED PIPPI LAENGSTRUMP R: Oile Hellbom. D: Inger Nilsson, Maria Persson, Pär Sundberg, Walter Richter. Deutschland/Schweden 1970, 90 Min., FSK: ab 0, empfohlen ab 8, Kinderkino 6,- € Eintritt für Klein und Groß.



### WERK OHNE AUTOR

„Das dreistündige Epos stemmt einen Erzählbogen von 1937 bis 1966 – mit Stationen im Dritten Reich, der DDR und der BRD. Das wie ein Uhrwerk getaktete Skript und das Ensemble um Tom Schilling (Oh Boy), Paula Beer (Frantz) sowie Sebastian Koch (Nebel im August) tragen zum Gelingen bei.“ (programm kino.de) Auch nach der Flucht in die BRD lassen dem jungen Künstler Kurt Barnert seine Kindheits- und Jugenderlebnisse aus NS- und SED-Zeit keine Ruhe. Als er in der Studentin Elisabeth die Liebe seines Lebens

WEITERHIN IM PROGRAMM!!

TIPP DER WOCHE

MONTAG • KINOTAG • MONTAG • KINOTAG • MONTAG • KINOTAG • MONTAG

Am Montag zahlen alle in allen Filmen nur 7,- € (ggf. plus Überlängenzuschlag). Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre zahlen immer nur 6,- €!

DAS LICHTWERK-PROGRAMM AUF EINEN BLICK 8.11. bis 14.11.2018

FILM	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI
<b>GÄSTE: #FEMALE PLEASURE</b>	17.30						
<b>#FEMALE PLEASURE</b>		21.00	21.00	21.00	21.00		
<b>DER TRAFIKANT</b>		15.00 20.10	15.00 20.10	16.30 20.10	16.30 20.10	16.30 20.10	16.30
<b>BOHEMIAN RHAPSODY</b>	17.30 20.30	17.30 20.30	17.30 20.30	17.30 20.30	17.30 20.30	17.30 20.30	17.30 20.30
<b>DER VORNAME</b>		15.30 20.30!	15.30 19.00	15.30 19.00	15.30 19.00	15.30 19.00	15.30
<b>WERK OHNE AUTOR</b>	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00
<b>MACKIE MESSER</b>				14.00			
<b>FILM+MUSIK: JUWELEN</b>	20.00						
<b>PREVIEW: JULIET NAKED</b>							21.00
<b>SHORTS ATTACK: KONFRONTATIONEN</b>							21.00
<b>PIPPI AUSSER RAND UND BAND</b>			14.00	14.00			

**PREVIEW: JULIET NAKED** 21.00

**SHORTS ATTACK: KONFRONTATIONEN** 21.00

**PIPPI AUSSER RAND UND BAND** 14.00 14.00

• Diese Vorstellungen laufen im Original mit deutschen Untertiteln!

DEMNÄCHST IN UNSEREN KINOS

**JULIET NAKED** ab 15. November

Wie kaum ein anderer Schauspieler prägte Ethan Hawke eine Generation von Kinofans, mit Filmen wie „Der Club der toten Dichter“, der „Before Sunrise“-Trilogie und „Boyhood“. Vom sensiblen Schüler mit Zivilcourage und Slacker-Antihelden zum verzweifelten Priester reicht die Spannweite des vielseitigen 47jährigen. Als gescheiterter Rocksänger zeigt er in der wunderbar romantischen und humorvollen Tragikomödie über einen besessenen Popfan, den Erfolgsautor Nick Hornby als literarische Figur schuf, ungeahnte Talente. An seiner Seite brilliert die Australierin Rose Byrne, bekannt aus Komödien wie „Brautalarm“ oder „Bad Neighbors“. Und so besticht die gelungene Leinwandadaptation nicht nur durch die Tiefe und den Witz ihrer Dialoge, sondern bietet auch qualitativ hochwertiges Schauspielerkino. (programm-kino.de)

**CHARLES DICKENS: DER MANN, DER WEIHNACHTEN ERFAND** ab 22. November

London, Mitte des 19. Jahrhunderts: Der Film begleitet Charles Dickens während der Entstehungszeit seiner berühmten Weihnachtsgeschichte. Zwei Jahre nach seinem Erfolg mit „Oliver Twist“ kämpft der Schriftsteller mit großen finanziellen Problemen. Seine Verleger lassen ihn im Stich, da seine letzten drei Romane erfolglos waren. Er entschließt sich, eine Weihnachtsgeschichte auf eigene Faust herauszubringen. Nach weniger als zwei Monaten erscheint „A Christmas Carol“.

**REISE DES FAKIRS, DER IN EINEM KLEIDERSCHRANK FESTSTECKTE** ab 29. November

Der Titel sagt es schon: Das ist eine Komödie! Ein knallbuntes, tolldreistes, abenteuerliches Märchen um Aja, einen Inder aus Mumbai, der nach Paris reist, um seinen Vater zu finden. Doch Paris, wo die Liebe bekanntlich zehnmal stärker ist als woanders, ist wiederum nur der Beginn einer immer verrückteren Geschichte über einen Optimisten, der die große, weite Welt entdeckt. Der indische Bollywood-Star Dhannush spielt den Aja und ist dabei schlicht überwältigend; er singt, tanzt, wirbelt durch die Kulissen und verbreitet gute Laune. Die Romanverfilmung eines französischen Bestsellers hat Tempo und Witz, bleibt erfreulich unklamottig und ist sogar anspruchsvoll, denn im Grunde handelt der Film vom Leben in der globalisierten Gesellschaft. Darüber lässt sich trefflich nachdenken, aber man kann sich hier auch einfach nur amüsieren.

**LICHTWERK EINTRITTSPREISE**

Di-So: Normal 10,50€ / Ermäßigt 8,00€ / Kino-Pass 8,50€ / Ermäßigt+Kino-Pass 6,00€ / Kind (-14J.) 6,00€. I Montag: Normal 7,00€, Kind 5,00€ / Überlängenzuschlag ab 130 Min.

BIELEFELDER KINO-PASS 18,00 € | 12 Monate gültig | Ermäßigung 2,00 €

• LICHTWERK • LICHTWERK • LICHTWERK • LICHTWERK •

# Film und MusikFest

Film&MusikFest Do 20.00 | **JUWELEN**

„Juwelen“ ist ein früher Beleg für die visuelle Faszination des dunklen Wiens. Unter dem schlagkräftigen Titel „Sensation im Diamantenclub“ kam der Reißer 1930 als einer der letzten Stummfilme in die Kinos. Das Drehbuch orientierte sich an Motiven aus E. T. A. Hoffmanns Erzählung „Das Fräulein von Scuderi“ (1819), die als erste Kriminalgeschichte in deutscher Sprache gilt. Hans Brückners Kriminalfilm bedient sich der literarischen Vorlage jedoch nur vage, zugunsten einer mysteriösen Kriminalgeschichte nach internationalem Vorbild. (Musik: Duo WeberWendt)

Vorverkauf nur über Verkaufsstellen der Murnau-Gesellschaft. Keine Reservierungen!



## TIM'S Leihwagen

05 21 • 6 40 50

Walther-Rathenau-Str. 77  
33602 Bielefeld  
Fax 0521 • 6 20 30  
info@timsleihwagen.de  
www.timsleihwagen.de

- PKW • LKW
- Anhänger
- 9-Sitzer-Busse
- Kleintransporter
- Unfallersatz
- Abschleppdienst
- KFZ-Werkstatt

05 21 • 6 40 50

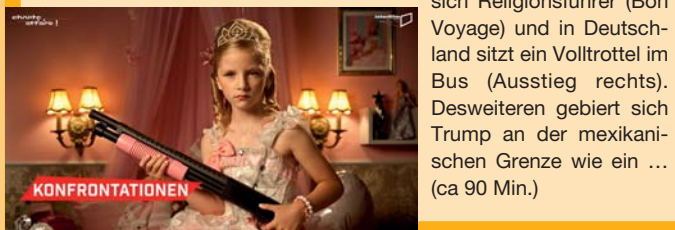


• LICHTWERK • LICHTWERK • LICHTWERK • LICHTWERK •

# shorts\_attack Mi 21h

**KONFRONTATIONEN**

Superman hilf! In „Superperson“ hat er erst mal aber ein Modeproblem. Derweil wird in einem Kloster versehentlich eine Marienstatue kaputt gemacht (Ave Maria), in Indien sind Hautfarben ein Hit (Brown numbers), in Frankreich gibt es Unruhen (Riot), im Balkan versöhnen sich Religionsführer (Bon Voyage) und in Deutschland sitzt ein Volltrottel im Bus (Ausstieg rechts). Desweiteren gebiert sich Trump an der mexikanischen Grenze wie ein ... (ca 90 Min.)





gewaltigen Sprung dar. Damals konnte noch niemand ahnen, nicht einmal die NASA selbst, welche gewaltigen Ressourcen es verschlingen und welche Opfer, auch an Menschenleben, es verlangen wird. Armstrongs beharrlicher Weg durch das Programm und die Arbeit hunderttausender Menschen erreichen mit der Mission von Apollo 11 den Höhepunkt: dem Aufbruch zum Mond.

Reservierung: 0521 64370 und www.kamera-filmkunst.de



Neu im Programm

AUFBRUCH ZUM MOND

„Nach seinen beiden Meisterwerken ‚Whiplash‘ und ‚La La Land‘ zieht es Regie-Wunderkind Damien Chazelle weg von der Erde und rein ins Weltall. Sein Biopic ‚Aufbruch zum Mond‘ bringt uns Neil Armstrong von einer Seite näher, wie wir sie noch nie gesehen haben - unter anderem in atemberaubenden Bildern.“ (programmokino.de)

„Ein kleiner Schritt für einen Mensch, ein riesiger Sprung für die Menschheit“. Neil Armstrong (Ryan Gosling) spricht diese legendären Worte am 21. Juli 1969, als er als erster Mensch die Oberfläche des Mondes betritt und damit zu einem der größten Helden des 20. Jahrhunderts avanciert. Bis es jedoch soweit kommt, liegen hinter Armstrong Jahre und Jahrzehnte der Konflikte, der Entbehrungen und harter Arbeit, die er, seine Familie und seine Freunde erbringen mussten.

Und sie sind nicht die Einzigen: Das Apollo-Programm, Anfang der 60-Jahre von der Politik initiiert, stellt in der Raumfahrt einen gewaltigen Sprung dar. Damals konnte noch niemand ahnen, nicht einmal die NASA selbst, welche gewaltigen Ressourcen es verschlingen und welche Opfer, auch an Menschenleben, es verlangen wird. Armstrongs beharrlicher Weg durch das Programm und die Arbeit hunderttausender Menschen erreichen mit der Mission von Apollo 11 den Höhepunkt: dem Aufbruch zum Mond.

FIRST MAN R: Damien Chazelle. D: Ryan Gosling, Claire Foy, Ciarán Hinds, Christopher Abbott, Pablo Schreiber. USA 2018, 142 Min., FSK: ab 12, Erstaufführung!



25 KM/H

„Unterhaltsames, mitunter sehr komisches Road Movie, das die Versatzstücke des Genres gegen den Strich bürstet und immer wieder mit optischem Slapstick überrascht, ohne die Wunden und Traumata der Vergangenheit aus den Augen zu verlieren. Die lebendig geschriebenen Dialoge werden von den beiden Hauptdarstellern spiel- freudig interpretiert.“ (filmdienst.de) Nach 30 Jahren treffen sich die beiden Brüder Georg (Bjorne Mädel) und Christian (Lars Eidinger) auf der Beer- digung ihres Vaters wieder. Beide haben sich zunächst wenig zu sagen: Georg, der Tischler geworden ist und seinen Vater bis zuletzt

gepflegt hat, und der weitgereiste Top-Manager Christian, der nach Jahrzehnten erstmalig zurück in die Heimat kommt. Doch nach einer durchwachten Nacht mit reichlich Alkohol beginnt die Annäherung: Beide beschließen, endlich die Deutschland-Tour zu machen, von der sie mit 16 immer geträumt haben - und zwar mit dem Mofa. Unter der Regie von Markus Goller (FRAU ELLA) sind Lars Eidinger und Bjørn Mädel in Top Form.

R: Markus Goller. D: Lars Eidinger, Bjørn Mädel, Alexandra Maria Lara, Sandra Hüller, Franka Potente. Deutschland 2018, 116 Min., FSK: ab 6, zweite Woche!



THE GUILTY

„Die Notrufzentrale der Polizei stellt man sich gewiss nicht als den Schauplatz eines spannenden, psychologischen Thrillers vor. Doch genau hier spielt Gustav Möllers ‚The Guilty‘, der ausschließlich den Polizisten Asger zeigt, der am Telefon eine Notlage lösen will – und dabei nach und nach seine eigene ambivalente Moral offenbart. Ein bemerkenswertes, dichtes, vielschichtiges filmisches Experiment.“ (programm-kino.de) Unter Todesangst tut Iben so, als würde sie mit ihrer Tochter telefonieren. Denn ihr Entführer sitzt neben ihr im Wagen und darf unter keinen Umständen

bemerken, dass sie den Notruf der Polizei gewährt hat. Auf der Wache nimmt der Beamte Asger Holm den Anruf entgegen, welcher sofort alle Instinkte des „Freundes und Helfers“ in ihm weckt. Doch was tun? Asger sitzt am Schreibtisch fest und hat nur sein Telefon, während die Zeit verrinnt. „Der Haupttäter in Gustav Möllers clever konstruierter Polizeigeschichte ist die Vorstellungskraft der Zuschauer.“ (Hollywood Reporter)

DEN SKYLDIGE B/R: Gustav Möller. D: Jakob Cedergren, Jessica Dinnage, Johan Olsen, Omar Shargawi. Dänemark 2018, 88 Min., FSK: ab 12, vierte Woche!



NANOUK

„In gewaltigen, ruhigen Bildern wird eine einfache Geschichte erzählt. Sie handelt vom Leben in der Eis- wüste Jakutiens. Ein altes Ehepaar steht im Mittel- punkt, das immer noch den Ritualen seines Volkes verbunden ist. Doch ihre Welt verändert sich. Das Wissen um die Endlichkeit des Daseins als größte Herausforderung des Menschen: Den Untergang des Lebens mit und in der Natur hält Milko Lazarov in faszinierenden Cinemascope-Aufnahmen fest und schafft eine poetische Atmosphäre unwirklicher Schönheit. Seine

TIPP DER WOCHE

Geschichte ist ein Märchen aus der Vergangenheit, das von der Realität der Gegenwart eingeholt wird. Das ist faszinierendes, ganz wunderbar kunstvolles Kino - wie geschaffen für die große Leinwand. Ein Traum von einem Film!“ (Gabi Sikorski, programmokino.de)

In den Eiswüsten Jakutiens leben Sedna und Nanouk, ein in die Jahre gekommenes Ehepaar, noch wie ihre Vorfahren in einer Jurte. Sie versorgen sich mit Jagen und Fischen, in der Wildnis nur von ihrem Hund. Das Überleben wird schwieriger, denn Tiere verenden an einer mysteriösen Krankheit, und der Klimawandel bedroht die schützende Behausung. Ein junger Mann kommt zu Besuch - er ist die einzige Verbindung zu Ága, der schmerzlich vermissten Tochter des Paares, welche vor langer Zeit die Familie verlassen hat.

ÁGA B/R: Milko Lazarov. D: Mikhail Arosimov, Feodosia Ivanova, Galina Tikhonova, Sergey Egorov. Deutschland/Frankreich/Bulgarien 2018, 97 Min., FSK: ab 6, vierte Woche!

CHAMPAGNER & MACARONS



„Die französische Regisseurin und Schauspielerin Agnès Jaoui lässt auf einer Promi- Gartenparty bei Paris die unterschiedlichsten Charaktere aufeinandertreffen: aufstrebende Autorinnen, erfolgreiche Youtuber, abgehalfterte TV-Stars, Influencer und egozentrische Medienschaffende. Mit ihren schrägen Figuren und vielen Nebenhandlungen kreiert sie eine bissige, medienkritische Komödie, die der wohlhabenden Bussi-Bussi-Gesellschaft radikal den Spiegel vorhält.“ (programmokino.de) Die vielbeschäftigte Fernsehproduzentin Nathalie lädt zur großen Einweihungsparty in ihre Villa bei Paris. Der Garten füllt sich allmählich mit Menschen aller Art: aus der Stadt und vom Land, Möchtegern-Stars, Hipster und (Lebens-)Künstler. Darunter sind auch Nathalies Schwester Hélène, deren Ex-Ehemann Castro und die gemeinsame Tochter Nina. Als die Champagner-Korken knallen und die Party in vollem Gange ist, zeigt die zivilisierte Fassade der Feiernden erste Risse.

B/R: Agnès Jaoui. D: Agnès Jaoui, Jean-Pierre Bacri, Sarah Suco, Kévin Azaïs. Frankreich 2017, 99 Min., FSK: ab 6, vierte Woche!

ELTERNSCHULE



Wie gehen wir richtig mit unseren Kindern um - und mit uns selbst? Wie „ticken“ Kinder? Was brauchen sie von uns Erwachsenen - und was nicht? Für Antworten auf diese und viele weitere Fragen begleiten wir Kinder und ihre erschöpften Eltern durch ihre Zeit in der Kinder- und Jugendklinik Gelsenkirchen, Abteilung „Pädiatrische Psychosomatik“. Hier lernen die Eltern ihre Kinder neu kennen - und finden oft erst hier heraus, wie das geht: Gute Erziehung.

B/R: Jörg Adolph, Ralf Bücheler. Dokumentarfilm. D 2017, 112 Min., FSK: ab 0, fünfte Woche!



MONTAG • KINOTAG • MONTAG • KINOTAG • MONTAG • KINOTAG • MONTAG

Am Montag zahlen alle in allen Filmen nur 6,- € (ggf. plus Überlängenzuschlag). Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre zahlen immer nur 6,- €!

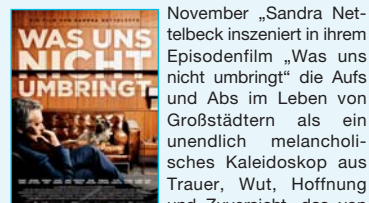
DAS KAMERA-PROGRAMM AUF EINEN BLICK 8.11. bis 14.11.2018

Table with columns: FILM, DO, FR, SA, SO, MO, DI, MI. Rows include: AUFBRUCH ZUM MOND, 25 KM/H, THE GUILTY, CHAMPAGNER & MACARONS, ELTERNSCHULE, NANOUK, NIPPON\_CINEMA: RADIANCE, LONG\_TIME\_NO\_SEE: STRANGE DAYS (1995).

• Diese Vorstellungen laufen im Original mit deutschen Untertiteln!

DEMNÄCHST IN UNSEREN KINOS

WAS UNS NICHT UMBRINGT



ab 15. November „Sandra Nettelbeck inszeniert in ihrem Episodenfilm ‚Was uns nicht umbringt‘ die Auf- und Abs im Leben von Großstädtern als ein unendlich melancholisches Kaleidoskop aus Trauer, Wut, Hoffnung und Zuversicht, das von herausragenden Darstellern zum Leben erweckt wird.“ (programmokino.de) Als Vater zweier jugendlicher Töchter – mit einer eigensinnigen Ex-Frau, die zugleich seine beste Freundin ist, einem schwermütigen Hund, den er sich gerade erst angeschafft hat, und seinen eigentümlichen Patienten – braucht Psychotherapeut Max wahrlich keine neue Herausforderung. Aber wenn Sophie, die bezaubernde Spielsüchtige mit Beziehungsproblemen, in seiner Praxis erscheint, gerät Max' vertraute Welt zunehmend ins Wanken, und komplizierte Verstrickungen sind die Folge.



elliptische Lovestory der Nachkriegszeit. Beginnend in der tristen polnischen Provinz, geht die Reise über Ostberlin ins glamouröse Paris und wieder retour. Eine zauberhafte Liebesgeschichte in Zeiten des versteinerten Stalinsismus. Brillant inszeniert. Perfekt gespielt. Der Stoff, aus dem Klassiker gemacht sind. Und Publikumsliebliche. Und Oscar-Kandidaten sowieso. (programmokino.de)

THE HOUSE THAT JACK BUILT

ab 29. November „Ein Serienkillerfilm von Lars von Trier. Da weiß man einerseits was man erwarten kann, nämlich grenzwertig brutale Szenen von Morden an Frauen und Kindern, andererseits dreht das dänische enfant terrible natürlich nicht einfach einen Serienkillerfilm. Und so ist ‚The House that Jack built‘ dann auch weniger ein Film über einen Mörder und Psychopathen, als ein Film über die Kunst und ihre Rolle in der Gesellschaft, über Künstler und damit auch über von Trier selbst.“ (programmokino.de) USA in den 1970er Jahren: Der Film begleitet den hochintelligenten und neurotischen Jack über einen Zeitraum von zwölf Jahren und zeigt dabei fünf exemplarische Morde, die seine Entwicklung als Serienkiller prägen - jede der Gräueltaten betrachtet er als eigenständiges Kunstwerk. Horror-Psychothriller.



COLD WAR: DER BREITENGRAD DER LIEBE ab 22. November Für „da“ bekam der Pole Pawel Pawlikowski vor drei Jahren den Oscar, fünf Europäische Filmpreise, einen BAFTA, den spanischen Goya sowie über 60 (!) weitere Auszeichnungen. Der Preisregen dürfte sich bei seinem jüngsten Meisterwerk wiederholen. Die rigorose Romanze, wiederum in wunderschön kristallklarem Schwarz-Weiß, bietet feriose Filmkunst vom Feinsten. Fünfzehn Jahre dauert diese raffiniert erzählte,

KAMERA EINTRITTSPREISE

Di-So: Normal 9,50€ / Ermäßigt 8,00€ / Kino-Pass 7,50€ / Ermäßigt + Kino-Pass 6,00€ / Kind (-14J.) 6,00€ | Montag: Normal 6,00€, Kind 5,00€ / Überlängenzuschlag ab 130 Min.

BIELEFELDER KINO-PASS 18,00 € | 12 Monate gültig | Ermäßigung 2,00 €

• KAMERA • KAMERA • KAMERA • KAMERA • KAMERA •



Donnerstag | 08.11.2018 | 19.00h | RADIANCE

Autorin Misako Ozaki schreibt für die Blinden: Ihre Aufgabe ist es, Hörfassungen von Kinofilmen zu verfassen. Sie gibt sich viel Mühe bei ihrer Arbeit, konnte aber bisher nicht voll überzeugen. Nach einer Vorführung lernt sie den schroffen Masaya Nakamori kennen, einen Fotografen, der langsam sein Augenlicht verliert. Die beiden geraten aneinander, denn er findet ihre Arbeit zu subjektiv und sie stört, wie unverblümt er ist. Bald aber ist da Anziehung, wo vorher nur Ablehnung war. Misako und Masaya kommen sich näher und versuchen, ihren seelischen Ballast abzuwerfen: Misako vermisst ihren verstorbenen Vater und ihre demente Mutter, Masaya muss verarbeiten, dass seine Ex-Frau bald wieder heiraten wird... (Filmstarts.de)

B/R: Naomi Kawase | D: Masatoshi Nagase, Ayame Mikaki, Noémie Nakai, Chihiro Ohtsuka | Frankreich/Japan 2017 | 103 min | FSK ab 6 | 0mlU



Noch ist es nicht zu spät. Wer vorsorgt, ist später besser dran.

Sparkasse Bielefeld

long time NO SEE

Mo 20.00 STRANGE DAYS (1995)

Los Angeles, 30. Dezember 1999: Auf den Straßen herrscht der alltägliche Bürgerkrieg. Auch Lenny Nero gehört zu den gehetzten Schattengestalten, denen nicht nach Milleniumsfeiern zumute ist. Lenny handelt mit Clips, einer virtuellen High-Tech-Droge, mit der man die Erlebnisse anderer Leute nachempfinden kann. Als Lenny einen brisanten Chip erhält, überschlagen sich die Ereignisse. „Eine technisch virtuos realisierte Utopie, die die fortschreitende Tendenz der visuellen Medien zu aggressiver Stimulation thematisiert.“ (filmdienst)

R: Kathryn Bigelow. B: James Cameron. D: Ralph Fiennes, Juliette Lewis. USA 1995, 145 Min., FSK: ab 16.

